



DVV International

Education for Everyone. Worldwide.
Lifelong.

A large, light gray circle is centered on the page. It is partially overlapped by three other circles: a small blue one at the top right, a medium-sized orange one at the bottom left, and a large blue one at the bottom right. The overlapping areas create darker shades of the respective colors.

Strategische Handlungsfelder DVV International

Institut für Internationale Zusammenarbeit des
Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV)



1 Einleitung

DW International ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. (DW). Wir bekämpfen Armut durch Bildung und fördern Entwicklung. Als Fachorganisation der Zivilgesellschaft zielen wir darauf ab, mehr bedarfsorientierte und qualitativ hochwertige Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung zu stellen, insbesondere für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Unser Ziel ist es, weltweit relevante Beiträge für den Auf- und Ausbau nachhaltiger Strukturen zu leisten sowie die politische Anerkennung und öffentliche Aufmerksamkeit für die Jugend- und Erwachsenenbildung zu erhöhen. Dies geschieht im Konzert mit unseren mehr als 200 zivilgesellschaftlichen, staatlichen und wissenschaftlichen Partnern, mit denen wir in den letzten 50 Jahren ein weltumspannendes Netzwerk und umfangreiche Fachexpertise aufgebaut haben.

Die Staatengemeinschaft hat mit der Agenda 2030 und ihren Nachhaltigkeitszielen (*Sustainable Development Goals*) sowie der sogenannten Incheon Erklärung neue Ziele für die internationale Bildungspolitik formuliert. Erstmals werden sämtliche Bildungsbereiche im Kontext des lebenslangen Lernens angesprochen. Die Unterziele im Bildungsbereich adressieren implizit zentrale Arbeitsfelder der Jugend- und Erwachsenenbildung und verleihen ihr somit mehr Bedeutung und Sichtbarkeit. Dennoch bleiben die Potentiale der Jugend- und Erwachsenenbildung zur Lösung vieler gesellschaftlicher Probleme weiterhin unterschätzt und entsprechend unterfinanziert.

Neben dem neuen Referenzrahmen der Nachhaltigkeitsziele steht die Weltgemeinschaft vor alten und neuen Herausforderungen, zu deren Lösung die Jugend- und Erwachsenenbildung wichtige Beiträge zu leisten vermag. Politische, wirtschaftliche und soziale Instabilität und damit einhergehende Flucht und Migration, aber auch technologische, klimatische und demografische Entwicklungen sowie die fortschreitende Digitalisierung verändern Lernbedarfe, auf die mit angepassten Konzepten reagiert werden muss. Verschärfend kommen die zunehmende Ungleichheit innerhalb und zwischen Industrie-, Transformations- und Entwicklungsländern sowie die weiterhin gravierenden Defizite im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung hinzu.

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen haben uns dazu veranlasst, unser Selbstverständnis in strategische Handlungsfelder zu überführen. Diese werden aus den Rahmenbedingungen, die im übergeordneten Kontext der Jugend- und Erwachsenenbildung stehen, und unserem Zielverständnis abgeleitet und in der Folge beschrieben. Neben der handlungsleitenden Funktion für unsere Arbeit möchten wir auf diesem Weg einer breiteren Öffentlichkeit die Relevanz und Möglichkeiten der Jugend- und Erwachsenenbildung aufzeigen.

2

Rahmenbedingungen und Herausforderungen

Agenda 2030: Die Jugend- und Erwachsenenbildung gewinnt im Kontext der neuen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen immer mehr an Bedeutung. Das Bildungsziel sieht vor, für alle Menschen bis zum Jahr 2030 inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sicherzustellen. Die explizite Nennung des Konzepts des lebenslangen Lernens untermauert den Bedeutungszuwachs bisher vernachlässigter Bereiche wie der Jugend- und Erwachsenenbildung. Lernbedarfe verändern sich aufgrund von technologischer und demografischer Entwicklung und zunehmender Migration, aber auch im Kontext des Klimawandels sowie der Notwendigkeit und dem Bedürfnis, nachhaltiger zu leben. Die Jugend- und Erwachsenenbildung ist somit deutlich mehr als Kompensationsmöglichkeit für Schwächen im formalen System – sie steht für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Menschen in der heutigen Zeit. Es gibt positive Wechselwirkungen auf weitere Ziele der Agenda, z.B. Gesundheitsversorgung, ländliche Entwicklung, Beschäftigung, Gender, Klimawandel, Stärkung der Zivilgesellschaft und demokratische Teilhabe. Synergiepotentiale werden derzeit aber bei weitem nicht ausreichend genutzt.

Heterogene Gesellschaften: Die Mobilität der Menschen nimmt zu. Während die einen temporär und freiwillig ihren Lebensstandort verlagern, sind viele andere auf der Flucht

vor Krieg, Instabilität und Perspektivlosigkeit. Migration und Integration führen zu heterogenen Gesellschaften, kultureller Vielfalt und Diversität, die uns bereichern und neue Herausforderungen mit sich bringen. Dem politischen Rückzug auf nationale Identitäten und Populismus muss durch soziale und wirtschaftliche Integration sowie entwicklungspolitische Bildungs- und Aufklärungsarbeit begegnet werden.

Armut, Arbeitslosigkeit, Ungleichheit: Trotz zunehmenden Wohlstands vergrößert sich die Schere zwischen Arm und Reich – innerhalb und zwischen den Ländern. Rund 200 Millionen Menschen sind erwerbslos, viele mehr arbeiten unter prekären Bedingungen. Weite Teile der Bevölkerung des globalen Südens sind im informellen Sektor tätig. In diesem Kontext kommt dem Instrumentarium der non-formalen beruflichen Bildung besondere Bedeutung zu. Maßnahmen der Alphabetisierung, berufsbezogenen nachholenden Grundbildung und der allgemeinen Weiterbildung sowie Qualifizierungsprogramme (*skills for life and work*) und Existenzgründungen müssen massiv ausgebaut werden. Einkommensschaffende Maßnahmen, die mit Kernbereichen der Erwachsenenbildung verknüpft sind, leisten einen wichtigen Beitrag zu Stabilität und Frieden und geben den Menschen Perspektiven in ihren Heimatländern. Junge Menschen, Frauen und benachteiligte Bevölkerungsgruppen verdienen hierbei besondere Aufmerksamkeit.



Alphabetisierung und Grundbildung: Mangelnde Grundbildung und Analphabetismus bleiben gravierende Entwicklungshindernisse. Die Anzahl der erwachsenen Analphabeten weltweit ist mit über 750 Millionen immer noch alarmierend hoch. Fast zwei Drittel davon sind Frauen. Über 50 Millionen Kinder besuchen entweder gar keine Schule oder beenden diese ohne formalen Abschluss; weit mehr leiden unter Zugangsproblemen, unzureichender Qualität und Lehrermangel. Die Erwachsenenbildung muss daher in vielen Entwicklungsgebieten fundamentale Aufgaben im Sinne einer nachholenden Grundbildung übernehmen: Lesen, Schreiben und Rechnen, Gewöhnung an komplizierte technische Verhaltensweisen, die Vermittlung kritischen Denkens, Reflexion und Lösungsorientierung. Grundbildung korreliert u.a. nachweislich mit geringeren Geburtenraten, sinkender Mütter- und Kindersterblichkeit, verbesserten Beschäftigungschancen, gesteigertem Umweltbewusstsein, Toleranz und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Ohne Alphabetisierung und Grundbildung für alle wird eine nachhaltige Armutsbekämpfung und Entwicklung nicht möglich sein.

Digitalisierung: Neue Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglichen neue Lernformen und einen besseren Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung. Gleichzeitig droht jedoch der Ausschluss benachteiligter Bevölkerungsgruppen von diesen Lern-, Entscheidungs- und Diskussionsprozessen. Der Ausbau der digitalen

Infrastruktur muss daher möglichst flächendeckend erfolgen und durch generationenübergreifende Weiterbildungen in der Nutzung flankiert werden. Digitale Lehr- und Lernkonzepte müssen entwickelt, getestet, ausgebaut und mit dem Präsenzlernen sinnvoll kombiniert werden. Richtig gestaltet kann digitales Lernen kosteneffizient viele Menschen mit Bildung erreichen und deren Beteiligung sicherstellen, auch in entlegenen Gebieten. Es ist Zeit für eine breitenwirksame Umsetzung bedarfsgerechter Lösungen. Hierfür gehören Bedarfe und bestehende Angebote genauer untersucht.

Nachhaltigkeit: Unser Handeln und Wirtschaften von heute darf die Chancen und Lebensqualität der nachfolgenden Generationen nicht mindern. Menschen müssen über globale Herausforderungen besser informiert werden. Dies umfasst u.a. Bereiche wie Umweltschutz und Klimawandel, Produktion und Konsum von Nahrungsmitteln, Menschenrechte und Verstädterung (Land-Stadt-Flucht) sowie wirtschaftliche und soziale Folgen der Globalisierung. Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Konzepte wie das Globale Lernen müssen verstärkt eingesetzt werden, um eine aktive Bürgergesellschaft zu befördern. Eine besondere Herausforderung sind hierbei die sich in letzter Zeit verengenden Spielräume für zivilgesellschaftliche Organisationen in vielen Ländern der Welt (shrinking spaces). Diesem Umstand muss mit umsichtigen und flexiblen Konzepten begegnet werden, um den Dialog aufrechtzuerhalten.

3

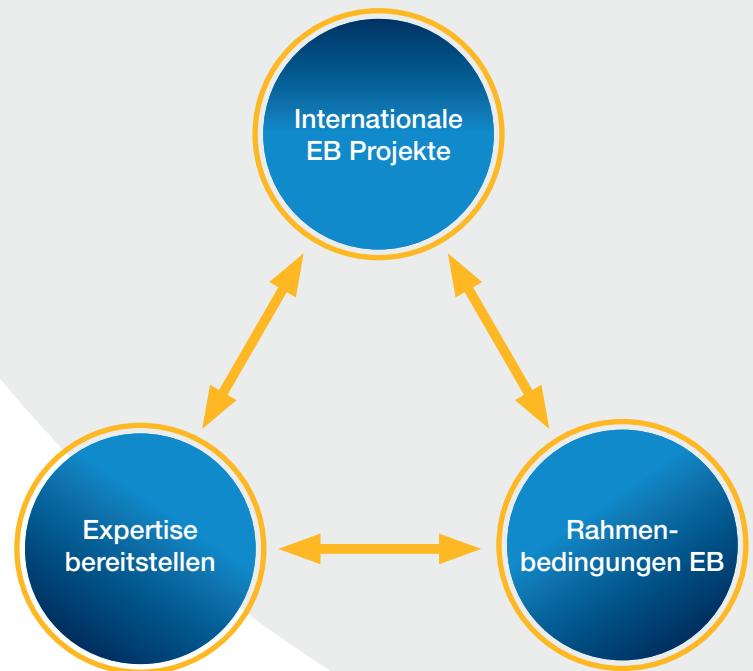
Ziele und strategische Handlungsfelder

Bildung für alle ist ein Menschenrecht. Sie ist zentraler Baustein für Armutsreduzierung und Entwicklung. Dafür müssen in Zukunft deutlich mehr bedarfsorientierte und qualitativ hochwertige Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung stehen – insbesondere für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Deshalb befürworten wir einen holistischen Bildungsansatz. Wir verfolgen das Ziel, weltweit Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung zu stärken und aufzubauen. Die politische Anerkennung und die öffentliche Aufmerksamkeit für den Sektor der Erwachsenenbildung müssen steigen. Die Mittelausstattung muss signifikant erhöht werden.

Aus den Rahmenbedingungen, künftigen Herausforderungen und unserem Ziel, Bildungsstrukturen nachhaltig zu stärken, lassen sich drei Handlungsfelder für die strategische Ausrichtung der Arbeit von DVV International ableiten. Haupthandlungsfeld sind internationale Projekte der Erwachsenenbildung, die wir mit unseren Partnern vor Ort entwickeln und durchführen. Als Fachorganisation stellen wir Expertise an der Schnittstelle von Erwachsenenbildung und Entwicklung bereit, wobei der Rückgriff auf unsere im In- und Ausland erworbenen Kenntnisse eine zentrale Rolle

spielt. Diese Expertise setzen wir auch gezielt für die Verbesserung der Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung weltweit ein. Die Handlungsfelder sind eng miteinander verknüpft – sie bedingen und unterstützen sich gegenseitig.

Handlungsfelder von DVV International



Handlungsfeld A

Entwicklung durch Erwachsenenbildungsprojekte fördern

Benachteiligte Jugendliche und Erwachsene stehen im Zentrum unserer Projektarbeit. Benachteiligung hat viele Gesichter: Schwache Qualität von oder mangelnder Zugang zu Grundbildung, Arbeitslosigkeit und fehlender Zugang zum Arbeitsmarkt, geringe Teilhabe am politischen und gesellschaftlichen Leben. Unsere Projekte werden daher auch in Zukunft einen ganzheitlichen und inklusiven Bildungsansatz unter Einbindung der Zivilgesellschaft verfolgen, um einen effektiven Beitrag zur sozio-ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung zu leisten. Diesen Ansatz werden wir systematisch weiterverfolgen und dabei neue Zielgruppen wie zum Beispiel rückkehrende Flüchtlinge einbinden.

In unserer Projektarbeit engagieren wir uns langfristig und nachhaltig strukturfördernd. Im Fokus wird auch zukünftig der Aus- und Aufbau von Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung stehen. Bildungsangebote an der Basis widmen sich hauptsächlich den Schwerpunktbereichen Alphabetisierung und nachholende Grundbildung, berufsbezogene Qualifizierung und Weiterbildung und der allgemeinen Jugend- und Erwachsenenbildung (politische Bildung, Umwelt- und Gesundheitsbildung sowie globales und interkulturelles Lernen). Unsere Projekte leisten weltweit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen, Integration von Flüchtlingen und Konfliktprävention. Wir fördern die Weiterbildung von Lehr-, Verwaltungs- und Leitungspersonal der Trägerstrukturen und Partner. Dies

erfolgt über die Einführung und Erprobung innovativer Lehr- und Lernmethoden der Erwachsenenbildung sowie Unterstützungsleistungen in Bezug auf Organisationsaufbau, inklusive Qualitätsmanagement. Wir haben umfassende Kenntnisse und Arbeitserfahrungen bezüglich Methodik, Didaktik und Curriculum-Entwicklung für Jugendliche und Erwachsene. Beratung, Austausch und Training erfolgen durch unsere eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unser weltweites Partner- und Expertennetzwerk.

Unser Engagement zur Förderung der Sozialstruktur wird langfristig durch eine Mitwirkung an politischen Rahmenbedingungen abgesichert. Dies erfolgt über die Beratung und Unterstützung staatlicher und internationaler Partner bei der Erstellung von Strategien, Gesetzen und Verordnungen der Erwachsenenbildung und des lebenslangen Lernens.

Wir werden auch in Zukunft unsere Projektarbeit entlang einer regionalen Struktur aufbauen und zentrale Länder der Entwicklungszusammenarbeit abdecken. Wir wollen in den kommenden Jahren unsere Präsenz an aktuellen Brennpunkten und Regionen mit hohem Bedarf verstärken. Wir werden den überregionalen Erfahrungsaustausch zu wirksamen Projekten und Methoden verstärken, um innovative Ansätze weltweit zu verbreiten. Digitale Lehr- und Lernformate werden eine zunehmend wichtige Rolle spielen, um Reichweite, Zugang und Qualität unserer Bildungsangebote zu verbessern.



Handlungsfeld B

Expertise bereitstellen

Wir sind die Fachorganisation für Erwachsenenbildung und Entwicklung. Unsere Expertise setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen: dem Wissen aus unserer internationalen Projektarbeit, die wir seit 50 Jahren mit heute mehr als 200 Partnern in 40 Ländern durchführen; unserer aktiven Mitarbeit in internationalen Netzwerken und Verbänden der Erwachsenenbildung; und nicht zuletzt der Arbeit von rund 900 Volkshochschulen (VHS) und angeschlossenen Verbänden in Deutschland. Dieses weltumspannende Fachwissen verleiht DVV International ein einzigartiges Profil.

Wir stärken über die Bereitstellung von Expertise die Erwachsenenbildung als zentralen Bestandteil des lebenslangen Lernens. In Zukunft werden wir die Rolle der Erwachsenenbildung für die Agenda 2030, insbesondere das Bildungsziel, noch deutlicher aufzeigen. Wir wollen Beiträge zu aktuellen Themen wie Fluchtursachenbekämpfung und Integration, Beschäftigungsförderung und Konfliktprävention in den fachlichen Diskurs und die öffentliche Debatte einbringen. Hierbei geht es auch um Wirkungszusammenhänge zu weiteren zentralen Entwicklungsfeldern wie zum Beispiel Gesundheit, Umwelt, Klimawandel, Geschlechtergerechtigkeit und Demokratiebildung. Wir werden verdeutlichen, dass die Lösung globaler Herausforderungen ohne nachhaltige Strukturen der Erwachsenenbildung und ohne aktive Einbindung der Zivilgesellschaft nicht gelingen kann.

Wir stellen fachliche Expertise und Erkenntnisse über eigene Publikationen bereit (*International Perspectives in Adult Education, Adult Education and Development*). Wir organisieren und unterstützen Fachkonferenzen, erstellen Positionspapiere und Fachartikel. Wir werden unsere Produkte und Handreichungen, wie z.B. Rahmencurricula für die Professionalisierung der Erwachsenenbildung (*Curriculum globALE*), weiterentwickeln. Wir führen Studien im Rahmen unserer weltweiten Projektarbeit durch und systematisieren Methoden der Erwachsenenbildung für die Entwicklungszusammenarbeit. Auch in Zukunft werden wir die kritische Auseinandersetzung zu Arbeitsansätzen, Methoden und Produkten innerhalb des globalen Netzwerks weiter befördern und unser Know-How in den Fachdialog mit Politik und Zivilgesellschaft einbringen. Unsere Expertise soll noch mehr als bisher im virtuellen Raum (Internet, soziale Medien, Plattformen) bereitgestellt und diskutiert werden.

Für den Ausbau unserer Expertise werden wir unsere fachlichen und regionalen Erkenntnisse weiter aufarbeiten. Wir werden aktuelle Themen überregionaler Relevanz an der Schnittstelle von Erwachsenenbildung und Entwicklung auch künftig genau untersuchen. Dazu werden wir auch Allianzen mit neuen Partnern eingehen und verbandsinterne Wissenskreisläufe verstärken. Erkenntnisse werden in der internationalen Projektarbeit und für den Ausbau der Lobbyarbeit und Anwaltschaft nutzbar gemacht.

Handlungsfeld C

Rahmenbedingungen für Erwachsenenbildung weltweit verbessern

Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Erwachsenenbildung ist eine unserer Kernaufgaben. Lobbyarbeit und Anwaltschaft für das Menschenrecht auf Bildung und das lebenslange Lernen erfolgen gemeinsam mit nationalen, regionalen und globalen Verbänden und Netzwerken der Erwachsenenbildung. Wir zeigen Erfolge der Erwachsenenbildung gezielt auf und legen deren Bedeutung für entwicklungspolitische Prozesse und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen dar. Wir befördern den Dialog zwischen der Zivilgesellschaft und staatlichen Partnern. Wir betonen unser humanistisches Bildungsverständnis und die Kraft der Bildung, die eine breitenwirksame Beteiligung weiter Bevölkerungsschichten ermöglicht. Wir untermauern unser Verständnis von Bildung als öffentliches Gut und wirken auf weitere Mittelzusagen der Gebergemeinschaft und der Regierungen unserer Partnerländer hin.

Wir betreiben Lobbyarbeit und Anwaltschaft für Erwachsenenbildung über verschiedene Kanäle: im Rahmen unserer sozialstrukturfördernden Projekte engagieren wir uns durch die Beratung und Unterstützung staatlicher Partner unter Einbindung der Zivilgesellschaft. Wir gestalten politische Rahmenbedingungen über die Beratung zu Gesetzen und Strategien der Erwachsenenbildung. Wir unterstützen den europäischen und weltweiten Informations- und Fachaus-tausch durch Konferenzen, Seminare und Publikationen. Hierbei greifen wir auch auf unsere weltweiten

Projekterfahrungen und unsere Fachexpertise zurück (Handlungsfelder A und B). Im Konzert mit internationalen Fachpartnern der Erwachsenenbildung gestalten wir globale Prozesse zugunsten von Entwicklung, Frieden und Sicherheit. Wir bringen uns aktiv in die weitere Ausgestaltung und Umsetzung entwicklungspolitischer Bildungsstrategien und der Agenda 2030 ein und beteiligen uns an den UNESCO-Weltkonferenzen zur Erwachsenenbildung (CONFINTEA).

Unsere Lobbyarbeit und Anwaltschaft werden wir weiter ausbauen. Gemeinsam mit unseren Partnern bringen wir uns kritisch-konstruktiv in die Umsetzung der Agenda 2030 ein, um die Jugend- und Erwachsenenbildung besser im Politikbildungsprozess zu platzieren, Budgets zu erhöhen und wirksame Programme zu ermöglichen. Wir werden unsere Expertise an der Schnittstelle von Erwachsenenbildung und Entwicklung über Positionspapiere, Fachkonferenzen und andere Medien in den öffentlichen Diskurs einbringen, um die Rahmenbedingungen weltweit zu verbessern. Hierzu werden wir auch vermehrt Leuchtturmprojekte einer breiteren Öffentlichkeit bekanntmachen. Und den Menschen genauer erklären, was Jugend- und Erwachsenenbildung im Kontext des lebenslangen Lernens umfasst, bedeutet und leistet – um unserem Ziel Bildungsstrukturen weltweit auf- und auszubauen ein Stück näher zu kommen und auf diesem Wege einen wichtigen Beitrag zu Frieden und Entwicklung zu leisten.



IMPRESSUM

© DVV International 2017

Herausgeber: DVV International

Verantwortlich und Text: Christoph Jost

Co-Autorin: Esther Hirsch

Konzept und Redaktion: Anja Thöne

Fotos: © DVV International,

Bild S. 8, Barbara Frommann-Czernik

DVV International ist das Institut für
Internationale Zusammenarbeit des
Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV)

DVV International

Obere Wilhelmstraße 32

D-53225 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 97569-0

Fax: +49 (0) 228 97569-55

E-Mail: info@dvv-international.de

Internet: www.dvv-international.de